

Frontalunterricht=Erfolg (vor allem für die Schwächeren)

Beitrag von „tina40“ vom 16. Dezember 2012 21:33

Zitat

Ich denke, um so länger die "freien" Arbeitsphasen sind, um so genauer müssen die Instruktionen sein.

Jepp, und dann stellt sich mir die Frage - und ich habe leider keine Gymnasiasten - wie ich die Instruktionen über einen langen Zeitraum so deutlich mache, dass es klappt, da ich mit zwei Problemen kämpfe:

- meine Schüler können Informationen schlecht erlesen
- sie haben eine kurze Konzentrationsspanne und eine hohe Ablenkbarkeit

Also gehe ich kleinschrittig vor, muss viel überprüfen und immer wieder zum Thema zurückführen. Einfach mal Material vorbereiten und dann machen lassen ist einfach nicht. Momentan versuche ich Stationentraining mit Selbstkontrolle einzuüben. Fakt ist aber im Moment, dass das nur wenige schaffen, viele schlampern vor sich hin oder holen sich erst das Ergebnis und versuchen dann, irgendeine Rechnung drumherum zu basteln. Das Regelheft zur Hilfe rauszuholen fällt zu schwer. 

Also kann ich diese Phasen nur kurz halten und muss immer wieder eingreifen und besprechen. Und ich habe jetzt nur einen einzigen Kandidaten, der offen nichts tut und versucht, sich in der "Menge" zu verstecken. Im Grunde kommt mehr bei rum, wenn ich Aufgabe für Aufgabe rechnen lasse und dann an der Tafel vorrechnen lasse.